

Quelle: Stadt Hemer



# Riesen-Bärenklau in Hemer

Erkennung, Risiken, Bekämpfung

Stadt Hemer | Fachdienst Stadtplanung und Umwelt

# Inhalt

- I. Allgemeines zum Riesen-Bärenklau**
  - i. Herkunft**
  - ii. Erscheinungsbild**
  - iii. Verwechslungsgefahr**
  
- II. Gefahrenpotential des Riesen-Bärenklaus**
  
- III. Rechtliche Grundlagen auf Privatgrund**
  
- IV. Bekämpfungsmöglichkeiten**
  
- v. Sicherheitsvorkehrungen**

## I.i Riesen-Bärenklau - Herkunft

- Neophyt = Neubürger/gebietsfremde Arten
- aus dem Kaukasus eingeführte Pflanzenart
- im 19. Jhd. als Zierpflanze nach Europa gebracht
- später Ansaat als Bienenweide

Quelle: H.P. Ravn



## I.ii Riesen-Bärenklau – Erscheinungsbild: Größe

Auffälligstes Merkmal:

- Wuchshöhe bis zu 4 m

Quelle: G. Rademacher



## I.ii Riesen-Bärenklau – Erscheinungsbild: Blätter

Blätter:

- 3-5teilig fiederschnittig
- seitliche Blatteile können auch geteilt sein
- zwischen einem und 3 Meter lang

Voll entwickeltes Blatt



Quelle: G. Rademacher

Keimlinge & Blattentwicklung



Quelle: J. Ochsmann

## I.ii Riesen-Bärenklau – Erscheinungsbild: Stängel

Stängel:

- bis zu 10 cm Durchmesser
- purpurn gefleckt
- gefurcht
- mäßig behaart

Quelle: K. Hajotthu



## I.ii Riesen-Bärenklau – Erscheinungsbild: Blüten und Samen

### Blütenstände:

- Doppeldolde
- bis zu 150-strahlig
- bis zu 50 cm Durchmesser
- mit bis 80.000 großen weißen Einzelblüten
- Einzelblüten mit einer Größe von wenigen Zentimetern
- Blüte von Juli bis August
- nach einmaliger Blüte sterben die Pflanzen ab

### Samen:

- ca. 20.000 Samen
- ovale, grünbraune Früchte

Quelle: G. Rademacher



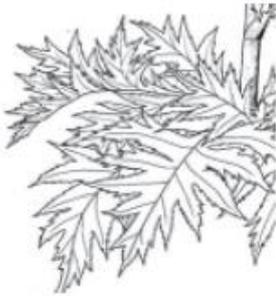
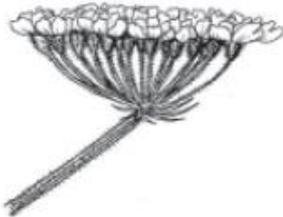
## I.iii Riesen-Bärenklau – Verwechslungsgefahr

Quelle: Stadt Hemer



Oft verwechselt: der Riesen-Bärenklau (links) und harmlos harmlose Wiesen-Bärenklau. Wer genau hinschaut, kann die „spitz-gezackten“ Blätter des Riesen-Bärenklaus aber von der deutlich runderen Form des Wiesen-Bärenklaus unterscheiden.

## I.iii Riesen-Bärenklau – Verwechslungsgefahr

Pflanzenart	Höhe (cm)	Sprossachse	Blatt	Blüte
<b>Riesenbärenklau</b> <i>Heracleum mantegazzianum</i>	200-400 (-500)	Stängel oben zottig behaart; unten grob gefurcht und mehr oder weniger stark behaart. Stängel an der Basis bis zu 10 cm dick mit purpurnen Flecken.		

Pflanzenart	Höhe (cm)	Sprossachse	Blatt	Blüte
<b>Wiesen-Bärenklau</b> <i>Heracleum sphondylium</i>	80-200 (-300)	Stängel unten spärlich behaart, oben steifborstig dicht behaart. Tief kantig gefurcht.		

Quelle: J.C. Schou

## I.iii Riesen-Bärenklau – Verwechslungsgefahr

Verwechslungsmöglichkeiten bestehen nicht nur mit dem Wiesen-Bärenklau, sondern grundsätzlich mit allen Doldenblütlern. Beispielsweise mit:

Pastinak (*Pastinaca sativa*)



Quelle: Biopix.dk

Engelwurz (*Angelica* spp.)



Quelle: Biopix.dk

## II Riesen-Bärenklau – eine Gefahr für heimische Pflanzen?

Vorteile gegenüber heimischen Stauden:

- Keimung äußerst früh im Jahr
- hohe Samenproduktion ermöglicht
  - schnelle Ausbreitung
  - Fortpflanzung in großer Zahl
- Ausbreitung durch Fließgewässer & den Menschen
- Ausbildung einer dichten Vegetationsdecke

- Verschattung
- Verdrängung anderer Pflanzenarten möglich

Quelle: P. Pysek



## II Riesen-Bärenklau – eine Gefahr für den Menschen?

- Furocumarine: In allen grünen Pflanzenbestandteilen vorhanden
- bei Hautkontakt und unter Tageslicht (auch bei Bewölkung) lösen diese Stoffe verbrennungsähnliche Schäden der Haut 2. und 3. Grades aus
- Schweißausbrüche, Kreislaufschock möglich
- Kontakt mit Pflanze ist schmerzfrei
- Reaktionen treten erst Stunden bis Tage später auf

**Besonders Kinder und Hunde, die in der Natur spielen, sind gefährdet!**

Quelle: J. Hattendorf



## III Riesen-Bärenklau – rechtliche Grundlagen

- Umgang mit invasiven Arten (u.a. Riesen-Bärenklau) ist in § 40a Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) geregelt
  - darin ist festgelegt, dass die Ausbreitung dieser Arten zu verhindern bzw. zu minimieren ist
- grundsätzlich besteht rechtlich keine Pflicht seitens der Gemeinde oder des Grundstückseigentümers den Riesen-Bärenklau zu bekämpfen
  - Aufgabe der Gemeinde ist die Verkehrssicherungspflicht entlang öffentlicher Wege und Plätze
  - Grundstückseigentümer sind selbst dafür verantwortlich die Pflanzen zu entfernen

**Zum Schutz der Umwelt, aber auch zum eigenen Schutz sind daher alle Grundstücksbesitzer aufgerufen den Riesenbärenklau auf den eigenen Flächen gezielt zu bekämpfen!**

## III Riesen-Bärenklau – rechtliche Grundlagen

- Zur Mithilfe bei der Eindämmung können Funde auf öffentlichen Flächen bei der Stadt gemeldet werden
  - Angabe von Standort und Foto der betreffenden Pflanze(n) gewünscht

- Kontakt bei der Stadt Hemer:

 **Herr Giuliano Rademacher**

Mail [g.rademacher@hemer.de](mailto:g.rademacher@hemer.de)

Fon 02372 551-326

Fax 02372 551-5-326

 **Frau Julia Kopecky**

Mail [j.kopecky@hemer.de](mailto:j.kopecky@hemer.de)

Fon 02372 551-327

Fax 02372 551-5-327

- Riesen-Bärenklau Vorkommen auf öffentlichen Flächen werden durch den Stadtbetrieb Iserlohn/Hemer (SIH) entfernt
- kann über das Störungsportal des Stadtbetriebes gemeldet werden:

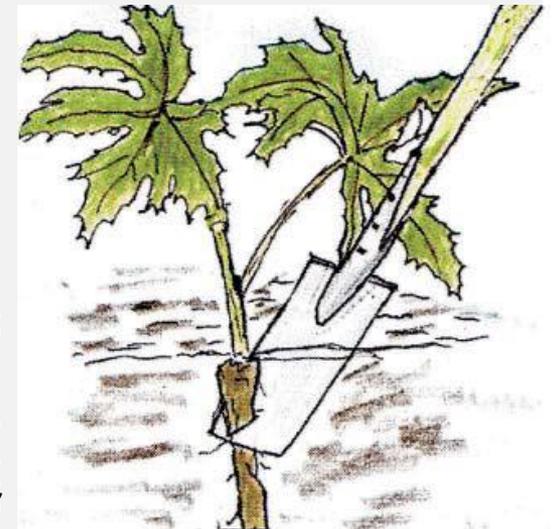
<https://www.sih-online.de/wir-ueber-uns/allgemeine-stoerungsmeldung/>

## IV Riesen-Bärenklau – Bekämpfungsmöglichkeiten

### Mechanische Bekämpfung von Einzelpflanzen:

- Durchstechen der Pfahlwurzel ca. 10-15 cm unter der Erdoberfläche
- **effektivste Bekämpfungsmöglichkeit!**
- Zeitpunkt: April/Mai
- abgeschnittene Pflanzenteile müssen aus dem Boden entfernt und vernichtet oder zum Vertrocknen zurückgelassen werden
- Nachkontrollen sind durchzuführen (Sommer)

Quelle: P. Leth



## **IV Riesen-Bärenklau – Weitere Bekämpfungsmöglichkeiten**

### **Abmähen:**

- 2-3mal jährlich über mehrere Jahre
- Zeitpunkt: Im Frühjahr und Sommer (2x) vor der Samenreife (ab Ende Juli)
- abgeschnittenen Pflanzenteile müssen aus dem Boden entfernt und vernichtet oder zum Vertrocknen zurückgelassen werden
- Nachkontrollen sind über mehrere Jahre während der Vegetationsperiode durchzuführen

### **Entfernung der Blütenstände:**

- Zeitpunkt: Während der Blütezeit (Juni-August), vor der Samenreife
- abgeschnittene Pflanzenteile müssen entfernt und vernichtet werden
- Nachkontrollen sind in der Folgezeit regelmäßig durchzuführen, da neue Blütenstände austreiben können

## V Riesen-Bärenklau – Sicherheitsvorkehrungen

Bei jeglichem Umgang mit dem Riesen-Bärenklau,

- ist der Pflanzenkontakt unbedingt zu verhindern
- sollten alle Körperteile mit Schutzkleidung bedeckt sein, wobei synthetische, wasserabweisende Materialien zu bevorzugen sind
- sollte Schutzbrille und Mundschutz getragen werden
- sollte direkte Strahlung auf die Haut verhindert werden

Kommt es trotzdem zum Kontakt mit der Pflanze:

- Waschen der betroffenen Stelle mit Wasser und Seife
- Arzt aufsuchen
- Mindestens 48 Stunden lang nicht dem Sonnenlicht aussetzen
- Bei Augenkontakt nach dem Ausspülen: Sonnenbrille
- Im Anschluss regelmäßig Sonnencreme auftragen (ggf. Steroidcreme) auf die Haut auftragen

Quelle: DIN e.V.

